

Protokoll Runder Tisch 19.12.17

Die Teilnehmerliste wird im Anhang versandt.

Im Anhang wird eine Power Point Präsentation versandt, die BIR erläutert.

Ab 01.01.2018 gilt die neue Beratungs-und Integrationsrichtlinie (BIR), durch die die bisherige Asylsozialberatung abgelöst wird. Die Unterschiede in der Beratung zwischen Asylbewerbern, Bleibeberechtigten und Migranten werden damit aufgehoben. Die Migrationsberatung wird durch BIR gestärkt. Anspruch auf diese Beratung haben

- Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- Neu zuwandernde, dauerhaft bleibeberechtigte Menschen mit Migrationshintergrund sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive grundsätzlich in den ersten 3 Jahren nach ihrer Einreise sowie in begründeten Einzelfällen seit längerem in Deutschland lebende Menschen mit Migrationshintergrund mit Integrationsbedarf und dauerhaftem Bleiberecht.

Asylsozialberatung wie bisher wird es nicht mehr geben. Der Beratungsbereich geht komplett an die Wohlfahrtsverbände – Caritas, Diakonie und In Via – über. Asylsozialberatung durch Angestellte des Landratsamtes war immer eine freiwillige Leistung des Landratsamtes und wurde nicht gefördert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes übernehmen zukünftig neben der Übergangsberatung eine sog. Basisbetreuung.

Übergangsberatung soll wie bisher weiterlaufen mit der Unterstützung an den Schnittstellen zwischen den verschiedenen Behörden und Unterstützung von Wohnungsvermittlung.

Basisbetreuung ist wie bisher eine freiwillige Leistung – durch sie sollen die Anwesenheitskontrollen, Einhaltung der Hausordnung und Aufrechterhaltung der Hygiene in den Häusern sichergestellt werden.

Die einzige Ausnahme ist die Wippenhauserstraße – hier wird BIR bis zur endgültigen Auflösung durch das Landratsamt geleistet.

Im Verwaltungsbereich ändert sich nichts. Auch die Umzugsplanung – betrifft alle Umzüge, die nicht hausintern stattfinden – bleibt beim Landratsamt.

Die Caritas wird nicht mehr aufsuchend tätig sein außer in den großen Häusern über 50 Bewohner. Das sind im Bereich der Caritas die GU in Langenbach, Normstahl und Karl-Kneidl-Weg in Dietersheim.

Die Diakonie will neben den Sprechstunden in den GU Moosburg und Zolling Außensprechstunden anbieten. Die Beratung von Personen, die nicht in der GU wohnen, ist dort nicht möglich.

In Via wird die Betreuung der GU Katharina-Meir-Straße übernehmen. Die Vertreterin von In Via wird zum nächsten Runden Tisch am 16.01.18 kommen.

Bei beiden Trägern steht noch nicht fest, welche Berater für welche Gemeinden zuständig wird, auch die Termine der Sprechzeiten stehen noch aus. Im Anhang wird die Liste der betreuten Gemeinden

übersandt. Es wird gebeten sich in der Übergangszeit an die Zentrale des jeweiligen Wohlfahrtsverbandes zu wenden.

Die Stelle der Ehrenamtskoordination wird ab 01.10.18 umbenannt in hauptamtliche Integrationslotsin. Der Aufgabenbereich ist weiterhin die Information, Koordination und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer. Der Schwerpunkt verschiebt sich aber auch hier Richtung Integration. So sollen vermehrt Aufgabenbereiche wie z.B. Wohnungslotsen oder Berufspaten angeregt werden.

Protokoll

21.12.17

Eichelmann